

Verhütete Empfängnis

„Dass immer weniger Kinder geboren werden, liege an der sinkenden Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter“, heißt es in o.a. Artikel. Die Fortsetzung dieser Aussage müsste lauten ...“und an der stark gestiegenen Zahl der gebärunwilligen und an der Geburt ihrer Kinder gehinderten Frauen“. Immer weniger Kinder trotz allgegenwärtigem Aufruf und permanenter Verfügbarkeit zum Sex und dessen triebhaftem Vollzug? Eigentlich ein Widerspruch. Gäbe es da nicht eine mächtige Empfängnisverhütungslobby, vor deren Einfluss und Zugriff nicht einmal Schulkinder geschützt sind. Spätestens mit Eintritt der Menstruation erfolgt für viele junge Frauen die bange, wenn nicht fordernde Frage nach der „Anti-Baby-Pille“. Mit hormonellem Dauerbeschuss wird der weibliche Monatszyklus gezielt manipuliert. Frauen beeinflussen freiwillig oder angepasst an die geltende Norm ihr eigenes biologisches Fruchtbarkeitspotential – mit all den mittlerweile bekannten Spätfolgen. Die intimste zwischenmenschliche Vereinigung erschöpft sich durch dauerhafte Verhütung in blosser Triebbefriedigung. Kommt es dennoch „ungeplant“ zur Schwangerschaft, so wird die Mehrzahl der schwangeren Frauen durch die häufig ablehnende Haltung ihrer Partner und/oder des familiär-sozialen Umfeldes, sowie der Unvereinbarkeit mit Beruf und Karriere zum sog. „Schwangerschaftsabbruch“ gezwungen – was nichts anderes als „Abtreibung“ und somit gezielte „Kindstötung“ bedeutet (allein in Deutschland ca. 350 Abtreibungen täglich). Wie viele Pillen wollen und sollen Frauen eigentlich noch schlucken, um wirklich emanzipiert zu sein? Einen wehrlosen Verlierer gibt es allemal – das nicht geborene Kind.

Wolfgang Seitz
Nibelungenstr. 30
64625 Bensheim